

Tennis: TC 02 Weinheim muss sich Zweitliga-Spitzenreiter BASF Ludwigshafen klar geschlagen geben und hofft den Ligaverbleib am nächsten Wochenende klarzumachen

Ohne Spitzenspieler ist die Hürde zu groß

Weinheim. Etwas mehr als die 3:6-Niederlage gegen den Meisterschaftsfavoriten BASF Tennisclub Ludwigshafen hatten sich der TC 02 Weinheim im „Derby“ der 2. Bundesliga schon erhofft. Und es wäre auch mehr drin gewesen gegen die Pfälzer, die ohne ihren türkischen Spitzenspieler Ikel Cem angereist waren. Allerdings fehlte auch Weinheims Nummer 1 Thomas Laurent – und das machte es für die übrigen Bergsträßer schwer.

„Dass Thomas heute nicht spielt, war von vorneherein so besprochen. Er ist dann am nächsten Wochenende wieder da, wenn wir gegen Oberweier und Pforzheim die Punkte für den Ligaverbleib holen wollen“, sagte Weinheims Sportlicher Leiter Jürgen Kadel. Der sah gestern allerdings auch, wie sich sein Team ohne echten Spitzenmann vergeblich mühte.

Dabei wäre mehr drin gewesen. Jonathan Mridha machte bei einem seiner letzten Einsätze für den TC 02 in dieser Runde einen 1:5-Rückstand im ersten Satz noch wett, führte sogar 6:5 auf dem Court. Doch im Satz-Tiebreak machte der Italiener Viktor Galovic beim 10:2 keinen Fehler mehr. Den Schweden im Weinheimer Trikot hatte das zu viel Kraft gekostet. Im zweiten Durchgang wirkte der Ludwigshafener beim 6:3 frischer.

Ähnlich sah das bei TC-02-Kapitän Frank Wintermantel aus. Der 34-jährige Weinheimer hatte den ersten Satz im Tiebreak mit 10:4 für sich entschieden, schenkte den zweiten dann aber völlig kaputt 0:6 ab. Die Hoffnung im Matchtiebreak dann die nötigen Körner zusammenzuklauben, erfüllte sich nicht. Nach dem 5:5 gelang Wintermantel gegen den Tschechen Marek Jaloviec kein Punkt mehr.

Gut, dass auf Yannick Steinegger Verlass war. Er sorgte gegen Christian Hirschmüller beim souveränen 6:4, 6:3 für den ersten Weinheimer Punkt, der für die zweite Einzelrunde noch etwas hoffen ließ.

Tim Handel kämpfte sich gegen Ludwigshafens Spitzenspieler Tristane Lamasine nach dem 3:6 verdient zu einem 6:3-Erfolg im zweiten Durchgang, den er gleich mit dem ersten Satzball klarmachte. Im Matchtiebreak erlaubte er sich bei eigenem Aufschlag aber zu viele Fehler, kämpfte sich nach dem 3:4 und 3:8 noch auf 5:7 heran, um doch noch 6:10 zu verlieren.

Fast zeitgleich gab auch Jonas Lütjen sein Einzel gegen Ludwigshafens 39-jährigen Routinier Denis Gremelmayr ab. Der ließ sich einfach nicht abschütteln und hatte in den entscheidenden Momenten die besseren Nerven. Bis zum 5:5 im ersten Satz war die Partie ausgeglichen, ehe Lütjen mit einem Doppelfehler sein einziges Aufschlagspiel zum 5:7-Satzverlust verlor. Nach dem Break zum 3:5, ebenfalls nach Doppelfehler, schaffte der 31-Jährige das Rebreak zum 5:5, ehe es beim 6:6 in den Satztiebreak ging. Hier ging es hin und her. Aus dem 8:9 machte Lütjen das 10:9, hatte Satzball. Doch Gremelmayr verwandelte seinen ersten Matchball zum 12:10.

Dass der erstmals in der ersten Mannschaft eingesetzte Tim Heger einen schweren Stand in der 2. Bundesliga haben würde, war erwartbar. Trotzdem breakte er Johannes Härteis gleich zum 2:1, um aber direkt seinen eigenen Aufschlag mit einem Netzroller abzugeben. Beim 3:5 vergab

der 21-Jährige drei Breakbälle und verlor den Satz zum 3:6. Beim 2:6 in Durchgang zwei war die Luft raus. „Wir haben uns ja bewusst für den Einsatz der jungen Spieler wie Heger oder Torben Steinorth entschieden, wollen junge Spieler aus der Region behutsam an die 2. Liga heranführen. Gegen solch ein Spitzenteam wie Ludwigshafen, das für mich die stärkste Aufstellung der Zweitligisten hat, war das heute natürlich schwer“, sagte Jürgen Kadel.

Beim 1:5 stand die Weinheimer Niederlage also bereits nach den Einzeln fest. Zwei Doppelsiege von Handel/Wintermantel und Mridha/Steinegger brachten immerhin noch das achtbare 3:6. „Das sieht jetzt ganz okay aus. In den Matchtiebreaks hat uns wieder etwas Glück gefehlt, aber letztlich war Ludwigshafen stärker. Wir wollen am nächsten Wochenende mit zwei Heimsiegen den Sack zumachen“, sagte Kapitän Frank Wintermantel. AT



Yannick Steinegger sorgte gestern für den einzigen Weinheimer Einzelpunkt. Der TC 02 unterlag Ludwigshafen 3:6. Bild: Philipp Reimer